



Menschen aus Sindelfingen und Corbeil-Essonnes

AN DER FRONT DER TOD IN DER HEIMAT DIE NOT



erleben den Ersten Weltkrieg

15.10. - 27.11.2015 im Rathaus Sindelfingen

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Partnerstädte Sindelfingen und Corbeil-Essonnes.

Organisation:
Hauptamt und Amt für Kultur Sindelfingen

Konzeption:
Horst Zecha
Dr. Michaela Bautz
Ilja Widmann M.A.

Texte:
Dr. Michaela Bautz
Eve Le Saux
Ulrike Holzmann
Horst Zecha

Wir danken allen Leihgeberinnen und Leihgebern,
die Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt haben,
ganz herzlich.

Rekamtnachung,

ehr: Enteignung, Mblieferung und Ein-
lehung der gebrachten und unge-
rauten Gegenstände aus
Mreitung und Reimicker

Es ist mit nochmals öffentlich darauf hinzuweisen,
dass die Anmeldefrist für die Anmeldefristen der Gegenstände
am 1. März, 08.00 Uhr, abläuft. Bitte die Gegenstände
bis zum 1. März, 08.00 Uhr, bei den Leihgebern abzugeben,
damit diese die Gegenstände in die Ausstellung bringen
können. Die Gegenstände, die nicht bis zum 1. März, 08.00
Uhr bei den Leihgebern abgegeben wurden, werden
nicht in die Ausstellung gebracht. Die Leihgeberinnen
und Leihgeber werden für die Anmeldefristen der
Gegenstände in der Ausstellung verantwortlich gemacht.

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Partnerstädte Sindelfingen und Corbeil-Essonnes.
Organisation:
Hauptamt und Amt für Kultur Sindelfingen
Konzeption:
Horst Zecha
Dr. Michaela Bautz
Ilja Widmann M.A.
Texte:
Dr. Michaela Bautz
Eve Le Saux
Ulrike Holzmann
Horst Zecha
Wir danken allen Leihgeberinnen und Leihgebern,
die Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt haben,
ganz herzlich.

Abgabe von Mehl- u. Brotarten
Sindelfingen.

Freitag, 15. Januar 1916

Öffnungszeiten Rathaus, Rathausplatz 1:

- Montag 7.00 - 20.00 Uhr
- Dienstag und Donnerstag 7.00 - 18.30 Uhr
- Mittwoch 7.00 - 17.00 Uhr
- Freitag 7.00 - 13.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

- Samstag, 14.11.2015 18.00 - 22.00 Uhr
- Sonntag, 15.11.2015 14.00 - 18.00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung,
auch für Schulklassen, auf Nachfrage.

Kontakt:
Stadt Sindelfingen, Amt für Kultur,
Telefon 07031-94358
museen@sindelfingen.de
www.sindelfingen.de

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Partnerstädte Sindelfingen und Corbeil-Essonnes.
Organisation:
Hauptamt und Amt für Kultur Sindelfingen
Konzeption:
Horst Zecha
Dr. Michaela Bautz
Ilja Widmann M.A.
Texte:
Dr. Michaela Bautz
Eve Le Saux
Ulrike Holzmann
Horst Zecha
Wir danken allen Leihgeberinnen und Leihgebern,
die Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt haben,
ganz herzlich.

Die Ausstellung

„An der Front der Tod, in der Heimat die Not – Menschen aus Sindelfingen und Corbeil-Essonnes erleben den Ersten Weltkrieg“

versucht sich dem Thema in zweifacher Hinsicht auf ganz spezifische Weise zu nähern:

Zum einen steht bewusst die regionale und lokale Perspektive im Vordergrund, beleuchtet werden die Kleinstadt Sindelfingen und die Partnerstadt Corbeil-Essonnes in Frankreich. So bekommt der Krieg plötzlich ein ganz konkretes Gesicht, gleichzeitig weitet sich aber der Blick auch über die nationale Perspektive hinaus und zeigt damit, dass alle Menschen in gleicher Weise Leidtragende des „Großen Krieges“ waren, wie er in Frankreich bis heute heißt.

Daneben ist eine weitere Herangehensweise besonders: Die übergreifenden Texte zum Kriegsgeschehen sind in Abstimmung zwischen Historikern aus Corbeil-Essonnes und Sindelfingen gemeinsam erstellt worden – eine Vorgehensweise, die von tiefer Versöhnung und Verständigung der ehemaligen „Erzfeinde“ spricht.

Allen Beteiligten in Corbeil-Essonnes und Sindelfingen ein herzlicher Dank für ihr großes Engagement und ihre Bereitschaft, sich auf diese gemeinsame Ausstellung einzulassen. Sie ist auf diese Weise zu einem sichtbaren Zeichen für Völkerfreundschaft und partnerschaftliche Verbundenheit geworden.

Begleitprogramm

Ausstellungseröffnung:
Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer

Donnerstag, 15.10., 18.00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung:
Dr. Michaela Bautz

Donnerstag, 22.10., 17.00 Uhr

Donnerstag, 12.11., 15.00 Uhr

Dienstag, 17.11., 10.00 Uhr

„Man watet teilweise bis zum Knie
im Schlamm und Wasser in den Gräben“
(22. Januar 1915).

Lesung aus den Feldpostbriefen des
Soldaten Fritz Heyge:
Horst Zecha, Leiter des Amts für Kultur

Donnerstag, 22.10., 18.30 Uhr